

Provinz	Fundort	Entdecker und Museum
Sz'-tshwan	Tshau-tiën (Bergland von Tshau-tiën am Ta-pa-shan). Unt. Neodyas	F. v. RICHTHOFEN
Sz'-tshwan	Tze-de (am Kin-sha-kiang) Palaeodyas	L. v. LÓCZY
Sz'-tshwan	Kwan-yin-chao bei Ki-kiang-hsiën (mit <i>Lyttonia Richthofeni</i>), Obere Palaeodyas	Mus. Kyoto
Hupéi	Wu-tshang-hsiën; Neodyas unterhalb der Hauptstadt Wu-tshang-fu am Yangtszë	Mus. Kyoto
Hupéi	Hsintan am Yangtszë, Unt. Neodyas	F. v. RICHTHOFEN
Shansi	Yang-tshöng-hsiën, ? Palaeodyas	SHOCKLEG.; Brit. Mus.
Ngan-whei	Ning-kwo-hsiën, Ob. Neodyas	F. v. RICHTHOFEN
Kiang-su	Hügel bei Nanking, Unt. Neodyas	F. v. RICHTHOFEN
Kiang-si	Lo-ping, Obere Palaeodyas — Untere Neodyas	F. v. RICHTHOFEN
Hunan	Hwang-i-kang, zwischen Yung-hsing-hsiën und Lun-yang-hsiën, Oberste Dyas	F. v. RICHTHOFEN
Kwéitshóu	Tung-tze-hsiën NO von Tsun-i-fu mit <i>Lyttonia Richthofeni</i>	Mus. Kyoto
Kwéitshóu	Sung-kan unweit Kai (hier auch Untertrias)	Mus. Kyoto
Kwéitshóu	Hö-chang	Mus. Kyoto
Yünnan	Yung-tshang-fu	L. v. LÓCZY
Yünnan	Tali-shao bei Yung-tshang-fu (Neodyas)	L. v. LÓCZY
Yünnan	Yerkalo (untere Neodyas)	L. v. LÓCZY
Yünnan	Tshung-tiën	L. v. LÓCZY
?	Tung-yě	Mus. Kyoto
?	Chao-hue	Mus. Kyoto

Viele der genannten Fundorte sind durch das Zusammenvorkommen von Kohlen mit den marinen Brachiopoden und Mollusken gekennzeichnet, so vor allem Lo-ping, die Hügel bei Nanking, Kuan-yin-chao, Tung-tse, Tapa-shan, Hwang-i-kang u. a.

Ein thonig-kalkiger Gesteinscharakter ist den meisten Vorkommen eigentümlich; nur an dem von RICHTHOFEN entdeckten Tshau-tiën fand sich neben dem im mergeligen Schieferthon erhaltenen *Prod. subplicatilis* ein Exemplar des *Prod. (Marginifera) ovalis* im Kieselschiefer; das Gestein von Tshung-tiën ist ein reiner, heller Kalk.

Grosse Altersunterschiede sind bei allen diesen Vorkommen nicht vorhanden; doch ist eine Vergleichung im einzelnen schwierig. Die älteste Dyas scheint vorwiegend durch Fusulinenkalke (mit *Schwagerina* und *Doliolina*) vertreten zu sein.